

Inhaltsverzeichnis

Der einsame Stein bei Kamenz (Grässe) 3

Der einsame Stein bei Kamenz (Grässe)

Nach Gräve S. 195.

Geht man aus dem Pulsnitzer Tore zu [Kamenz](#) nach dem Dorfe [Lückersdorf](#), so findet man unfern der sogenannten roten [Mühle](#) einen halb in der Erde versunkenen [Stein](#) von Kreuzform, der einsame Stein genannt, an dem man ehemals die Jahreszahl 1390 wahrgenommen haben will.

Derselbe soll angeblich daran erinnern, daß an dieser Stelle in jenem Jahre ein Bauer, der ein heimlicher [Heide](#) gewesen, plötzlich bei völlig heiterem Himmel vom [Blitz](#) erschlagen und daselbst auch begraben worden ist.

- [Der einsame Stein bei der „Roten Mühle“](#)
- [Der einsame Stein](#)

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe, Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. S. 288, Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, 1874, Verlag Schönfeld, Dresden; Gräße, Bd. II, Nr.878; nach Gräve, S.195; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#); [www.suehnekreuz.de](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [oberlausitz](#), [kamenz](#), [lückersdorf](#), [blitz](#), [steinkreuz](#), [mühle](#), [heiden](#), [1390](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:878_der_einsame_stein_bei_camenz&rev=1667562885

Last update: **2025/01/30 10:22**

